

# General Anzeiger



**Saalkreisches Vogelblatt.**  
 Abonnement 60 Btg. monatlich frei im Hause.  
 mit Zustellung der „Saalkreisches Vogelblatt“ monatlich  
 10 Btg. mehr.  
 Durch die Post: Kaiser A. 1906 (Jahresblätter) Btl. 1.00,  
 1907. (mit den „Saalkreisches Vogelblatt“) 2.20,  
 1908. (mit den „Saalkreisches Vogelblatt“) 2.20.  
 Halbesleben 20 Btg. pro Jahr. Anstehende Ausgabe 20 Btg.  
 Halbesleben 10 Btg. pro Jahr. Bestellen und Abbestellen.  
**Belegblätter:**  
 Große Halbesleben 10 (Halbesleben) Bestellen.  
 Anstehende Halbesleben Bestellen 3-5 Btg.

für Halle und den Saalkreis.  
 Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
 18. Jahrgang.  
 Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halleische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

**Saalkreis: Kreisliche Redaktionen.**  
 Saalkreis: Kreisliche Redaktionen:  
 Wilhelm Köpcke (Halle), Leopoldmann, Albert Schmidt  
 Theodor Bock (Halle), Leopoldmann, Albert Schmidt  
 Otto Schwabe (Halle), Albert Schmidt, Friedrich  
 Otto Schwabe (Halle), Albert Schmidt, Friedrich  
 Schmidt in Halle a. S.  
 Redakteur: Dr. Ulrichs in Halle (Halle) Druckerei. Druckerei  
 Druckerei Halle 4-5 Uhr nachmittags.  
 Die Abgabe unentgeltlich Schriftsteller keine Verantwortlichkeit  
 Druck und Verlag von H. Raschig in Halle a. S.  
 — Nummer 212. —

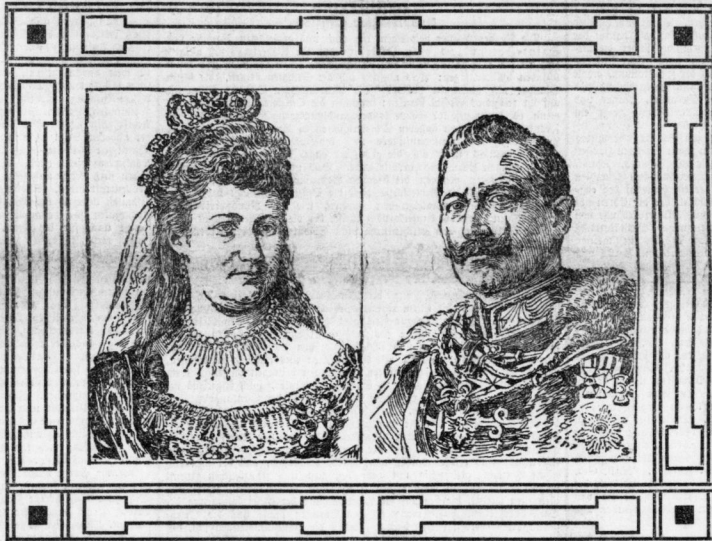
## Dem deutschen Kaiserpaar im Silberkranze.

Am vorletzten Tage des Februar feiert das deutsche Kaiserpaar seine silberne Hochzeit. 25 Jahre sind verfloßen, seitdem Prinzessin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein und der junge Prinz Wilhelm von Preußen im Berliner Schloß an einem nebelverhangenen Februar-Sonntag die Hände in einander legten. Ganz Deutschland und in erster Linie Preußen haben sich gefreut, am Fest der Silberhochzeit durch feierliche Demonstrationen gleichsam mit zu begehen. Welch großer Liebe und Verehrung das Kaiserpaar sich in unserem Lande und weiteren Vaterlande erfreut, welche Hochachtung und Verehrung es im Auslande genießt, geht aus dem Umfange hervor, daß ihm nicht allein von den Fürsten der deutschen Bundesstaaten, sondern auch von vielen Herrscherhäusern des Auslandes prächtige Geschenke gesandt wurden, daß eine sehr große Zahl der deutschen Städte zum Teil sehr bedeutende Summen für wohlthätige Zwecke und gemeinnützige Anstalten als Ehrung schickten. In Stadt und Dorf, in den Familien, in Vereinen und Verbänden, sind Feiern geplant; sie alle wollen das Ihrige dazu beitragen, die Anhänglichkeit an das Kaiserhaus zu betonen. Die Ehrenfestfeier soll, dem Wunsche des Kaisers gemäß, keine prunkvolle sein, nur ein trauriges, süßes Familienfest. Wie wahrhaft glücklich dieser mit sieben Kindern gesegnete Ehepaar allezeit gewesen ist, wissen wir alle, und dieses Moment erhöht unsere Freude am heutigen silbernen Hochzeitstage. Diejem Familienfeste allein sollen heute auch unsere von Herzen kommenden Anführungen gelten.

Diesem ersten Sohne folgten später noch fünf Knaben, die Prinzen Eitel Friedrich (\* 7. Juli 1885), Adalbert (\* 14. Juli 1884), August Wilhelm (\* 29. Januar 1887), Oskar (\* 27. Juli 1888) und Joachim (\* 17. Dezember 1890), sowie die Prinzessin Viktoria Luise, die am 13. September 1892 das Licht der Welt erblickte. Diese blühende Kinderfamilie bildet das Glück und die Freude der hohen Eltern. Wenn es so vermag, war die innigen Wünsche zu beobachten, mit denen die erlauchte Mutter auf ihre Kinder zu schauen pflegt, mer aus dem Um-

meidung alles übertriebenen Hohenzollernkultus und Begründung einer festen deutschen Gesinnung: das ist das Ziel, das die Erziehung im elterlichen Hause, in der Kadettenanstalt zu Plön, die die drei ältesten Prinzen gemeinsam besuchten, und auf der Universität zu Bonn, wo der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich wissenschaftlichen Studien oblagen, erstrebt und noch erstrebt.

Alle Hohenzollernscher Ueberlieferung gemäß erhalten die Prinzen auch eine sorgfältige militärische Ausbildung, und als Wilhelm II. am 27. Januar 1889 seinen ersten Geburtstag als Kaiser feierte, da brachten ihm seine drei ältesten Söhne in vollständiger Uniform und Marschmarschierung den ersten Glückwunsch. Die Kaiserin hatte die Ueberlieferung vorbereitet, und sie selbst führte die Söhne ins Arbeitszimmer des Gemahls. Mit dem nationalen Moment wies Kaiser Wilhelm bei der Erziehung seiner Kinder auch stets das religiöse zu verbinden. Als er den Kronprinzen an dessen 10. Geburtstag unter Verleihung des Schwarzen Adlersordens dem Offizierskorps des ersten Garderegiments 3. J. einreichte, überreichte er ihm den Degen mit der Widmung: „Deinet an Gott, dir tapfer weh!“ Darin besteht dein Ruhm und Ehr: Denn wer's auf Gott wahrhaftig baut, wird immer aus dem Feld gejagt.“ Eine solche sorgfältige Erziehung kann nicht ohne Früchte bleiben. Zur Freude ihrer Eltern und des ganzen deutschen Volkes sind die zwei ältesten Söhne, von denen der Kronprinz sich bereits einen eigenen Hausstand gegründet und Prinz Eitel Friedrich mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg eine Lebensgefährtin erwählt hat, zu Männern herangewachsen. Mögen auch die übrigen Kinder des Kaiserpaars sich zur Freude des hohen Paares und zum Heile des Vaterlandes in derselben Weise wie bisher entwickeln.



Am 26. Februar 1881 hielt die junge, amantische Prinzessin Auguste Viktoria, die sich Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des damaligen Kronprinzenpaares, zu seiner Gemahlin erkoren hatte, an der Seite der Kronprinzessin unter dem Jubel der Bevölkerung ihren feierlichen Einzug in die deutsche Hauptstadt, und am folgenden Tage fand die Vermählung des hohen Paares statt. Um 6 Uhr nachmittags begannen die Ceremonien, die sich vornehmlich in dem Weißen Saale des königlichen Schloßes und der daranstoßenden Schloßkapelle abspielten, und wozu etwa 1000 Gäste geladen waren. Zunächst betrat sie ein glänzender Festzug von linken Schloßflügel her durch den Weißen Saal, in dem auf einer erhöhten, mit roten Teppichen belegten Estrade die zu den Vermählungsfeierlichkeiten bestimmten Offiziere Aufstellung genommen hatten, zu der Schloßkapelle. Hier hielt Oberhofprediger Dr. Kögel die Trauerrede über den Text: „Und aber Meise Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, oder die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Er schloß seine schwungvolle Ansprache mit den Worten: „Wohl in alle Ewigkeit bleibe das hochgeachtete Haus. Um so weitreichender ist der vorbildliche Einfluß derselben. Ein deutsches Haus soll es werden, ernst und wahr, eine Stätte guter, deutscher Tugend und Sitte und dabei ein fürstliches Haus, dem aus Morgen- und Abendsonnen sich die Tage Gottes weben.“ Draußen verkündete der Domner der Kanonen, daß der Hohenzollernspruch, der einst die Krone zu tragen bestimmt war, den Bund fürs Leben geschlossen hatte. Mit dem großen „Halleja“ von Händel, das der königliche Domchor in ergreifender Weise vortrug, schloß die erhabene Feier.

Die Angelegenheiten des kaiserlichen Haushaltes zu besorgen. Bis 1 1/2 Uhr morgens hat der Kaiser schon mehr gearbeitet, als mancher Privatmann in einer ganzen Woche. Bei gutem Wetter macht er dann öfters gemeinsam mit seiner Gemahlin einen Spaziergang oder eine Ausfahrt. Ins Schloß zurückgekehrt, hört er die Vorträge der Minister und Generale über Staatsgeschäfte und Heeresangelegenheiten und gewährt Offizieren, Beamten und hin und wieder auch Privatleuten Audienzen. Um 2 Uhr teilt der Kaiser in der Regel wieder nach den Kindern, die schon bei Tisch sind, und nimmt dann gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin das zweite Frühstück. Nach demselben widmet er sich wieder der Erledigung von Staatsgeschäften und macht, wenn es die Witterung irgend gestattet, noch eine Spazierfahrt. Um 7 Uhr wird die Hauptmahlzeit eingenommen. Einen Teil des Abends widmet der Kaiser seinen Kindern, die ebenfalls den ganzen Tag durch Arbeiten und körperliche Übungen in Anspruch genommen waren, dann geht es wieder an die Arbeit. Gegen halb zehn wird Abendbrot gegessen. Seine Kinder erzieht das Kaiserpaar schlicht und weise in stiller, sorgfamer Art zu persönlicher Gehorham und strenger Pflüchterfüllung. Leib und Seele sollen in gleicher Gesundheit erblühen. Schärfe des Geistes, Wärme des Herzens und Festigkeit des Charakters sind die Eigenschaften, die Wilhelm II. und seine Gemahlin bei ihren Söhnen anzubilden sich betreiben. Auf Befehl des Kaisers wird darauf geachtet, daß die Erziehung der Prinzen eine gleichmäßige bleibt. Harmonische Durchbildung aller, nicht Bevorzugung einzelner Geschwister und Ansehen. Der

Regierung bereits herangewachsen, welche die „alte Zeit“, das „Heil“ alter des alten Kaisers“ nur noch vom Hörensagen kennt. Aber waren es Jahre der Arbeit und der Mühen im Leben unseres Kaiserpaars, es waren auch Jahre des Segens und der Freude. Nicht ist die sorgfältige Jugend für den Kaiser und die Kaiserin gewesen, Segen und eine still ihnen, wie allen Herrschern, befohrt gewesen; aber auch in recht dunklen Stunden, wie erinnern nur an die langen Wachen zu Ausgang von 1905, in welchen noch Ungewissheit über das damals angetretene Halsband des Kaisers herrschte, ist ihnen niemals das Pflichtgefühl, fest für des Reiches Wohlfahrt zu sorgen, abhanden gekommen. Und das weiß das deutsche Volk, darum ehrt und liebt es das Kaiserpaar, das jetzt zu deutscher Heiligkeit mit seinen nächsten Angehörigen die ganze deutsche Nation, wie eine große Familie, um sich vereint sieht. Was haben der Kaiser und die Kaiserin, jeder von ihnen auf seinem Gebiete, nicht alles angeregt und gelassen? Die Worte der Kaiserin über echtes Frauenmühen, das sich fern halten soll vom ungemühen Wettkampf mit dem Manne, die unermüdbare Helfen und Sorgen in allen Einzelheiten des Hans- und Familienlebens, ihre echt weibliche Neigung zu den Kindern, denen sie allen, auch den ärmsten und verlassenen und gerade diese ersten recht, eine heile, frohe Kindheit, ein gelindes Empfinden sichern möchte, alles das ist ebenso bekannt, wie die Fähigkeit der hohen Frau auf dem Gebiete der allgemeinen Frauenarbeit zum Heile der Verdummeten, Elenden und Kranken. Und stets hat es die Kaiserin vermieden, ihre eigene Person in laßigen erregender Weise bei solchen Anlässen in den Vordergrund treten zu lassen; sie hat gehoffen um des Heilens willen, als echte Menschenfreundin. Sie hat es getan bis auf diesen Tag. Heber ihre sechs Söhne und die Tochter, das Weibchen, hat die Kaiserin gemüht und gefügt zu jeder Stunde, und wie denken daran, was sie bei der jüngeren Krankheit ihres zweiten Sohnes, des Prinzen Eitel Friedrich, mehrere Wochen am Bette ihres Sohnes gesessen hat, still und pflichtfertig, wie eine schlichte Frau aus dem Volke. So ist sie nicht allein deutsche Kaiserin, sondern auch eine rechte deutsche Frau. Viel helles Licht haben Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria dem deutschen Volke gesandt; sie haben es sich behalten, wenn Weiterwollen drohten. So war es dem jungen Kaiserpaar im Jugendbunde das Silberpaar, in dessen Haat das Orca des gerechten Menschenlebens schimmert, eines Menschenlebens voller Arbeit, aber auch reich an Segen. Die freudigste und dauerhafteste für das Kaiserpaar ist am 27. Februar die bekanntlich auf diesen Tag angeordnete Vermählung des spätkindlichen

fünfundzwanzig Jahre sind seit jenem denkwürdigen Tage vorübergegangen, und jetzt begehrt das hohe Paar, das inzwischen den preislichen Königs- und den deutschen Kaiserthron bestiegen hat, umgeben von Millionen treuer Anhänger, in körperlicher und geistiger frische das fest seiner Silberhochzeit. Schöner und herrlicher, als die silberne Hoffnung es sich ansinnen konnte, sind die Wünsche, die Oberhofprediger Dr. Kögel dem fürstlichen Paare bei seiner Vermählung mit auf den Weg gab, in Erfüllung gegangen. Mit Stolz blüht jeder Deutsche auf das geachtete Kaiserpaar, das nicht nur die Pflichten, die sein höher Beruf ihm auferlegt, mit der größten Gewissenhaftigkeit erfüllt, sondern auch ein glänzendes, echt deutsches und christliches Familienleben führt, das als ein Vorbild durch das ganze Land leuchtet. Nach seiner Vermählung nahm das junge Paar seinen Wohnsitz in Potsdam, wo Prinz Wilhelm in den nächsten Jahren von militärischen Obliegenheiten freigestellt wurde. Im Winter bewohnten Prinz und Prinzessin Wilhelm die oberen Räume im weißlichen Flügel des königlichen Stadtschloßes, während das neu hergerichtete Marmorpalais ihnen zur Sommerresidenz diente. Hier wurde dem hohen Paare am 6. Mai 1882 der erste Sohn, der jetzige Kronprinz Friedrich Wilhelm, geschenkt. Als Kaiser Wilhelm I. die Kunde von der Geburt seines Nachfolgers empfang, rief er hocherfreut aus: „Hurra! Der Kaiser“

Regierung bereits herangewachsen, welche die „alte Zeit“, das „Heil“ alter des alten Kaisers“ nur noch vom Hörensagen kennt. Aber waren es Jahre der Arbeit und der Mühen im Leben unseres Kaiserpaars, es waren auch Jahre des Segens und der Freude. Nicht ist die sorgfältige Jugend für den Kaiser und die Kaiserin gewesen, Segen und eine still ihnen, wie allen Herrschern, befohrt gewesen; aber auch in recht dunklen Stunden, wie erinnern nur an die langen Wachen zu Ausgang von 1905, in welchen noch Ungewissheit über das damals angetretene Halsband des Kaisers herrschte, ist ihnen niemals das Pflichtgefühl, fest für des Reiches Wohlfahrt zu sorgen, abhanden gekommen. Und das weiß das deutsche Volk, darum ehrt und liebt es das Kaiserpaar, das jetzt zu deutscher Heiligkeit mit seinen nächsten Angehörigen die ganze deutsche Nation, wie eine große Familie, um sich vereint sieht. Was haben der Kaiser und die Kaiserin, jeder von ihnen auf seinem Gebiete, nicht alles angeregt und gelassen? Die Worte der Kaiserin über echtes Frauenmühen, das sich fern halten soll vom ungemühen Wettkampf mit dem Manne, die unermüdbare Helfen und Sorgen in allen Einzelheiten des Hans- und Familienlebens, ihre echt weibliche Neigung zu den Kindern, denen sie allen, auch den ärmsten und verlassenen und gerade diese ersten recht, eine heile, frohe Kindheit, ein gelindes Empfinden sichern möchte, alles das ist ebenso bekannt, wie die Fähigkeit der hohen Frau auf dem Gebiete der allgemeinen Frauenarbeit zum Heile der Verdummeten, Elenden und Kranken. Und stets hat es die Kaiserin vermieden, ihre eigene Person in laßigen erregender Weise bei solchen Anlässen in den Vordergrund treten zu lassen; sie hat gehoffen um des Heilens willen, als echte Menschenfreundin. Sie hat es getan bis auf diesen Tag. Heber ihre sechs Söhne und die Tochter, das Weibchen, hat die Kaiserin gemüht und gefügt zu jeder Stunde, und wie denken daran, was sie bei der jüngeren Krankheit ihres zweiten Sohnes, des Prinzen Eitel Friedrich, mehrere Wochen am Bette ihres Sohnes gesessen hat, still und pflichtfertig, wie eine schlichte Frau aus dem Volke. So ist sie nicht allein deutsche Kaiserin, sondern auch eine rechte deutsche Frau. Viel helles Licht haben Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria dem deutschen Volke gesandt; sie haben es sich behalten, wenn Weiterwollen drohten. So war es dem jungen Kaiserpaar im Jugendbunde das Silberpaar, in dessen Haat das Orca des gerechten Menschenlebens schimmert, eines Menschenlebens voller Arbeit, aber auch reich an Segen. Die freudigste und dauerhafteste für das Kaiserpaar ist am 27. Februar die bekanntlich auf diesen Tag angeordnete Vermählung des spätkindlichen





# Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

# Seiden- Stoffe für Kleider u. Blusen.

— Muster-Kollektionen nach auswärts franko. —

Langjährige Verbindung  
mit ersten Fabrikanten  
bürgt für solide Waren  
bei vorteilhaftesten  
Preisen.

Weisse  
Seidenstoffe  
für  
Brautkleider.

## !Nur noch 2 Tage! Grau's Total-Ausverkauf.

Handschuhe, Krawatten, Herren-Hüte in Filz u. Stroh,  
Stöcke, Knöpfe etc.

Verkauf zu jedem annehmbaren  
Preise.

Am Dienstag den 27. Februar, dem Tage der Silbernen Hochzeit  
des Kaiserpaars, bleiben unsere Geschäftsräume

von 1 Uhr ab geschlossen.

Die vereinigten Halleschen Bankfirmen.

### Ein echtes Haarwuchsmittel



Grosse Probedose

Ich nenne mein Mittel ein  
echtes Haarwuchsmittel, im  
Gegensatz zu den vielfach ange-  
priesenen Mitteln, die nur als  
Cosmetikum dienen, weil mein  
Mittel nachweislich den Ausfall  
der Haare verhindert und an  
Stelle der bereits ausgefallenen  
Haare das Wachstum von neuen  
kräftigen Haaren befördert.

Wenn Sie über Ihren Haar-  
wuchs zu klagen haben, schreiben  
Sie bitte an mich unter Beifügung

von 50 Pfennig in Marken. Sie erhalten dann eine große Versuchs-  
Dose meines echten Haarwuchsmittels portofrei zugesandt. Zeugnis-  
Abschriften werden auf Wunsch beigelegt. Bitte meine neue Adresse  
zu beachten.

John Craven-Burleigh, BERLIN 297



Friedrich StraÙe 190.

Der grössere Wohlgeschmack  
von Quaker Oats gegenüber  
der lose ausgewogenen  
Waare ist dadurch er-  
klärlich, dass es  
aus besserem  
Hafer, durch bes-  
sere Maschinen  
hergestellt und  
auch besser  
verpackt ist.

Nur in  
Packeten  
erhält-  
lich.



Haaransfall und Schuppenbildung,  
ganz gleich welcher Ursache, beiläufig absolut  
sicher in 5, längstens 8 Tagen das nach  
ärztl. Vorschrift präparierte  
„Eau de Merveille“.

G. Gehrke, Dresden 9.  
Mit seinem andern Präparat sind ähnliche  
Erfolge anzuweisen. Befähigungen über  
ausgezeichnete Wirkung in den Verfassun-  
gellen einzutreten, a. Händel 2, 3 u. 4 207.  
Zu haben in den Preisvergeschäften der  
Herren: Baumann & Hedderoth, Große  
Steinstraße 34, Ernst Naja, Große Stein-  
straße 8, K. Lorenz, Gr. Ulrichstraße 23,  
A. Hofmann, Steinstraße 33, H. Grull-  
berg, Hotel Europa 5, Heintze, Bern-  
burgerstraße 43, C. Siebert, Leipzigerstraße 33,  
H. Adami, Bernburgerstraße 16.

Apotheker Grundmann's  
+ Entfettungs-Tee, +  
auf Grund wissenschaftl. Erfahrungen  
zusammengestellt, ist ein wirklich so wert-  
volles Mittel zur Entfernung übermäßigen  
Fettanlages.

Korpulenz,  
und Erhaltung normaler, gesunder  
Abwehrkräfte.  
Preis pro Paket M. 2.—, 3 Pakete M. 5.—.  
Nur durch Apoth. Grundmann,  
Berlin S.W., Kochstraße 9, zu be.

### Vielfach patentiert. Tausende im Gebrauch. Höchst präpariert.

## Aufsehen erregt



die verblüffend leicht gehende neben-  
stehende Kampmann's Handwaschmaschine  
mit Wäsche-Beweger „Niedergedacht“, die  
durch den neugebrachten drehrbaren  
Antriebshebel leichter geht wie alle andern  
Arten Handwaschmaschinen. Wo Wasser-  
leitung vorhanden, ist natürlich Kamp-  
mann's selbsttätig arbeitende, siebenfach  
patentierter Waschmaschine vorzuziehen.  
Eisen- oder verzinkte Blechelle, welche  
bekanntlich leicht Rost ansetzen und sich  
schlecht reinigen lassen, sind im Innern  
der Kampmann'schen Maschinen vermieden, die Wäsche kommt nur mit  
Holz in Berührung und wird nur geschleudert, nicht gerieben, da  
bei letzterem Verfahren die Wäsche ungeheuer leidet.



### Kampmann's Wassermotor- Waschmaschine

wird durch die Wasserleitung ge-  
trieben. — Wasserverbrauchskosten  
pro Stunde 6-8 Pfg.

80	100	120	140
jetzt 95	105	115	125
	170	200	Ltr. Inh.
	135	145	M.



### Kampmann's Garantie- Heisswinger

für kochende Lauge  
von 18 Mk. an.  
Winger normaler Qualit.  
von 11 Mk. an.

Einige Zeugnisse.

Halle a. S., den 16. Januar 1906.  
Ueber die mir von Ihnen gelieferte Kampmann's Wassermotor-  
Waschmaschine möchte ich Ihnen hierdurch meine volle Anerkennung  
aussprechen; sie arbeitet zu meiner größten Zufriedenheit. Dass die  
Maschine selbsttätig wirkt und dass sie eine Waschfrau entbehrlich  
macht, erachte ich neben dem Umstand, dass die Wäsche durch das  
Verfahren durchaus nicht leidet, als den grössten Vorteil. Ich werde  
die Maschine bei passender Gelegenheit gern empfehlen.

Achtungsvoll

Halle a. S., den 15. Januar 1906,  
Frau Alfred Kaths.

Mit der von Ihnen gekauften Kampmann's Wassermotor-Wasch-  
maschine sind wir sehr zufrieden. Unsere Erwartungen sind sogar  
übertroffen und können wir jedem dieselben auf das beste empfehlen.

Hochachtungsd. Otto Lippold.

### Gustav Rensch,

Halle a. S., Poststrasse 4. Rensch-Passage.

## CACAO Vero

No. 0. Pfund M. 3.—  
.. I. .. 2.40  
.. II. .. 2.—  
.. III. .. 1.60

Hartwig & Vogel, Dresden

### Das Geheimnis des Erfolges im Damenverkehr

ist nicht geheim zu halten. Mancher  
würde sich glücklich und zufrieden fühlen,  
wenn er die vermehrte Kunde, um in der Liebe, im Verkehr mit Damen  
triumphieren zu können. — Dr. Wagner's Buch ist hier natürlich der beste  
Ratgeber, um das ersehnte Ziel zu erreichen. — Einiges aus dem Inhalt:  
Durch welche äußeren Vorzüge sich Damen bezaubern lassen. Die Behandlung  
der verschiedenen Damen-Charaktere. Die Kunst, eine Dame durch Briefe zu  
erobert. Das Geheimnis, Damen dauernd an sich zu fesseln. Die Kunst der  
Unterhaltung. Welche Gebewungen. Wie man ein richtiges Don Juan  
wird. — Alles dieses erlangenden Buches nur Mark 2.—. Jeder Briefler  
erhält reich illustrierten Katalog mit Prospekt gratis. Bestellen Sie  
Prospekt Nr. 85a gratis. — Summers Verlag, Dresden 166.

### J. Pfann- und Spritzkuchen

empfehl die Konditorei Rudolf Danneberg,  
Leipzigerstraße 92, Fernsprecher 3036.

richt nach Cherie Geschieferes nehme sofort zurück.  
jed. Liefer dieser Zwecke Reklame ein extra  
30 Pf. extra. 30 Pf. extra. 30 Pf. extra. 30 Pf. extra.  
Concurr. Best. 120 edie Best. 50 La Carthagen. 2 3/4. Dol.  
111. Angew. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000.